




Gemeindebrief

September - November 2016



Abend und Morgen
sind SEINE Sorgen ...

Paul Gerhardt

Liebe Leserinnen und Leser,



Pfr. Benjamin Krieg

am 1. Advent 2012 bin ich in unserer Kirche ordiniert worden und habe als Pfarrer in der Johannesgemeinde meinen Dienst begonnen. Damals wurde ich herzlich in der Gemeinde willkommen geheißen und nun muss ich Abschied nehmen. Ich werde eine neue halbe Dienststelle zur Verwaltung in Trebur und Astheim übernehmen. Der Wechsel ist nötig geworden, da anstatt wie bisher „eineinhalb Pfarrer“ in der Johannesgemeinde ihren Dienst tun durften, nun nur noch eine Pfarrstelle vorhanden sein wird.

Umbruch und Aufbruch. Halte- und Wendepunkte. Kommen und Gehen. So ist das im Leben. Schaut man nach den großen Themen in der Bibel, zieht sich eines wie ein roter Faden durch sie hindurch: Das Unterwegssein. Wege, die Menschen gehen, mit Gott und mit anderen. Neue Wege und Aufbrüche. Oft ist das wortwörtlich zu verstehen, wie bei Abraham,

der in fortgeschrittenem Alter aus seiner Heimat in die Fremde aufbricht. Das Volk Israel zieht aus Ägypten aus, unwissend über die lange Zeit der Wanderschaft hin zum Ziel. Jesus rief Menschen in seine Nachfolge und diese ließen ihren Alltag hinter sich und gingen mit ihm. Das sind alles Aufbrüche, die Menschen an andere, ihnen fremde Orte führen. Es gibt auch die inneren Aufbrüche, wobei sich das Denken, Fühlen und Glauben wandelt. Menschen bekommen eine neue Sicht auf die Welt und die Mitmenschen.

Wege, die man nach einer Zeit verlässt, Wege, die man in Begleitung gegangen ist, Wege, die man neu beschreitet und Wege, die man allein lang geschritten ist. Es ist nicht einfach, aufzustehen und aufzubrechen, manches Gewohnte und Liebgewordene zurückzulassen. Einhergehend mit der Einsicht, dass nicht alles im Voraus abzuschätzen ist.

Zum Abschied hat meine Großmutter uns immer „Ade“ gesagt. Sie kam aus Schwaben. Ihr „Ade“ ist dort in aller Munde. Es leitet sich von dem französischen „Adieu“ ab. „Adieu“ – „zu Gott hin“ ist die wörtliche Übersetzung des dahinterstehenden „ad deum“. Der ursprünglichen Bedeutung am nächsten kommt wohl „Gott sei mit

Dir“. Ich kann nicht sagen, ob meine Großmutter ihr „Ade“ bewusst mit dem Wissen dieser Bedeutung uns zugesagt hat. Dieser Abschiedsgruß kann, bewusst gesagt, zu einem kurzen Glaubensbekenntnis werden: Unser Leben, mein Unterwegssein steht in Beziehung zu Gott. Im Vertrauen auf seine Nähe gehen wir unsere Wege durchs Leben. Die alltäglichen, wohl vertrauten, und auch die neuen, sich öffnenden Wege. So überraschend, so unübersichtlich, vielleicht auch mühsam unsere Wege manchmal verlaufen mögen – wir sind nicht allein unterwegs.

Und wir sind in unserem Vertrauen auf Gott – selbst wenn wir unterschiedliche Wege einschlagen, im Vertrauen auf Gottes Begleitung verbunden unterwegs.

Neue Wege, Aufbruch, Unterwegssein und damit verbunden Abschied und Zurücklassen von Vertrautem und Liebgewordenem – das ist nun auch für mich ein Thema. In diesem Sinne sage ich Ihnen an dieser Stelle ganz bewusst: Adieu – Gott sei mit Dir.

Benjamin Krieg

Veränderung der Pfarrstellen

Die Kirchensynode der EKHN hat im Jahr 2012 ein Gesetz zur Pfarrstellenbemessung erlassen. Pfarrstellenbemessung heißt, dass aufgrund der Gemeindegliederzahl der jeweiligen Gemeinde ausgerechnet wird, wie viele Pfarrstellen der Gemeinde zustehen. Diese Bemessung trat am 01.01.2015 in Kraft. Für die Kirchengemeinden des Dekanats Darmstadt Stadt wurde ein Bedarf von 23,5 Stellen ermittelt, mit denen alle Gemeinden im Dekanat Darmstadt-Stadt versorgt werden.

Für Darmstadt bedeutet dies, dass zum 01. Januar 2015 zwei Gemeindepfarrstellen weggefallen sind. Direkt betroffen ist unter anderem auch unsere Gemeinde. Mit dem Weggang von Pfr. Krieg zum 01. September entfällt die halbe Pfarrstelle.

Ab diesem Zeitpunkt hat die Johannesgemeinde nur noch eine ganze Pfarrstelle. Aufgrund der Zahlen, die der Bemessung zugrunde lagen, wurde ein Mehrbedarf der pfarramtlichen Versorgung für die [...]



[...] Johannesgemeinde festgestellt. Die Gemeinde erhält Unterstützung durch Pfarrerin Dagmar Unkelbach aus der Paul-Gerhardt-Gemeinde. Der Dienst von Frau Unkelbach hat den Umfang von 30% einer vollen Pfarrstelle. Die Zusammenarbeit wird durch eine

Pfarrdienstordnung geregelt, die durch die Kirchenvorstände beider Gemeinden verabschiedet wird. Frau Unkelbach wird voraussichtlich ihren Dienst zum Dezember in unserer Gemeinde beginnen. BK

Richte den Blick nur auf Jesus

Bericht von der Rüstzeit des Kirchenvorstandes

Liebe Gemeinde,

der Kirchenvorstand war auf einer Rüstzeit in Gnadenthal, um sich über den Weg der Johannesgemeinde in der vor ihm liegenden Amtszeit klar zu werden. Wir waren bei der Jesus-Bruderschaft, die so heißt, weil den kommunal lebenden Menschen dort Jesus als unser Bruder ganz wichtig ist. Durch Jesus kommt Gott uns Menschen, ob Mann, Frau oder Kind, so nah, wie es nur ein Bruder kann; ein enges Familienglied also. Das ist das Credo der Gemeinschaft dort, der allein lebenden Schwestern und Brüder Jesu und auch einiger Familien, die zur

Gemeinschaft gehören. Das ist die Erklärung, warum sie immer noch Bruderschaft heißen, obwohl dort auch Frauen und Familien mit in der Gemeinschaft leben. Das biblische Leitmotiv der Gemeinschaft finden wir in der Apostelgeschichte – „zufällig“ der Predigttext des Sonntags nach unserer Freizeit! *Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.*

Der Kirchenvorstand hat auf seiner Freizeit als Ziele seiner Arbeit in den kommenden Jahren vier Punkte entwickelt:

- wir wollen uns **dankbar** zeigen für all die Schätze unseres Gemeindelebens, Gruppen und Kreise, die Musik, die Küster, die Sekretärin, alle MitarbeiterInnen, Kitas, Jugend, Senioren, Kinder und einzelne Geschwister, die sich so wunderbar hier einbringen – haupt- und ehrenamtlich - und die eine

- **Gemeinschaft** im biblischen Sinne bereits leben. Wenn wir beim Kaffee nach dem Gottesdienst zusammen stehen. Oder hoffentlich bald wieder eine Freizeit miteinander machen oder ein Grillfest, wenn die Konfirmanden vorgestellt werden am 4.9. 2016. Und wir wollen auch

- **die Veränderung gestalten.** Benjamin Krieg wird am 31. August 2016 unsere Gemeinde verlassen, am 4. September 2016 wollen wir ihn im Gottesdienst verabschieden. Wir müssen sehen, wie es dann weitergeht, wenn wir nur noch mit 30% eine Hilfe von Pfarrerin Unkelbach bekommen. Wir müssen die Belastungen wahrnehmen, neu ordnen und neu verteilen. Gemeinschaftlich. Aber ich bin gewiss, dass uns das gelingen wird, wenn wir

– und das ist der vierte Punkt unserer Ziele – dabei



(v.l.n.r.) Ernst Witzel, Benjamin Krieg, Helmut Thöne, Birgitt Simon, Reinhard Lorenz, David Lämmle, Gerhard Schnitzspahn, Brunhild Jochem, Klaus-Dieter Handel und Georg Bitsch machten sich Gedanken über die Ausrichtung der Gemeinde.

- **Gott im Zentrum behalten**, wenn wir unseren Blick auf Jesus richten und auch ihm dankbar sind, dafür wie gut es uns doch eigentlich hier noch immer geht. Und das ist auch ein Grund zur Freude und nicht zum Jammern und Klagen. Der Prophet Amos sagt uns: Amos 5,4 „Suchet mich, so werdet ihr leben ...“

Ein altes Kirchenlied drückt das zusammenfassend so aus:

"Richte den Blick nur auf Jesus, schau auf in sein Antlitz so schön, und die Dinge der Welt, werden blass und klein in dem Licht seiner Gnade gesehn."

DGS





Neue Möbel für das Gemeindehaus

Spendenprojekt "3 Plus 1"



Das Spendenbarometer in der Johanneskirche informiert über den aktuellen Stand der Spendenaktion.

Sie werden sich erinnern: In den letzten beiden Gemeindebriefen hatten wir Ihnen die Notwendigkeit von neuen Möbeln im Gemeindehaus geschildert. Vorrangig soll der beim letztjährigen Umbau neu geschaffene Seminarraum eingerichtet werden, wofür wir 12 Tausend Euro kalkuliert hatten. Dann sollen auch die verschlissenen Stühle im Gemeindesaal ersetzt

werden, wofür wir bereits 5 Tausend Euro an Basar-Erlösen zurückgelegt haben.

Zur Finanzierung der Möbel hatten wir die Spendenaktion „3 Plus 1“ gestartet und Ihnen ans Herz gelegt. Dabei weist der Slogan „3 Plus 1“ darauf hin, dass die Kirchenverwaltung unseren Spendenaufruf mit einem zusätzlichen Drittel unterstützt, zu jedem dritten Euro gibt sie einen weiteren Euro hinzu.

Wie ist die Aktion „3 Plus 1“ angekommen?

Vom 1. Januar bis zum 30. Juni sind alles in allem 15.603,02 Euro an Kollekten und Spenden für neue Möbel im Gemeindehaus eingegangen. Addiert mit dem Bonus-Drittel der Kirchenverwaltung von 5.201,00 Euro, errechnen sich bis zur Jahresmitte fast 21 Tausend Euro. Bei der Spendenaktion haben wir erstmals Spendentütchen mit der Aufschrift „Ich spende Zukunft“ verwendet. Eine überschlägige Analyse zeigt, dass etwa 10 % der Zuwendungen auf diesem Weg gegeben worden sind. Ein Ehepaar hat diesen Weg genutzt und

aus Anlass eines runden Geburtstags zusammen 420 Euro gegeben – quasi eine ideelle Patenschaft für mindestens zwei neue Stühle.

In der zweiten Jahreshälfte spenden Sie nur noch für Stühle im Gemeindesaal!

Schon in der ersten Jahreshälfte ist mehr Geld zusammengekommen, als wir für Stühle, Tische und sonstige Einrichtungen im Seminarraum benötigen. Jeder in der zweiten Jahreshälfte gesammelte Spenden-Euro steht nun für Stühle im Gemeindesaal zur Verfügung. Wir sind gespannt, ob bis Ende Dezember genügend Geld zusammen gekommen sein

wird, dass wir auch für dort alle Stühle kaufen können.

Wie werden die Möbel ausgewählt?

Eine Arbeitsgruppe der Gemeinde hat Kriterien für die Auswahl der Möbel und insbesondere für die Stühle entwickelt und zu einem internen Katalog zusammengestellt. Sie hat auch schon Verhandlungen mit Lieferfirmen aufgenommen. Zum Herbstbasar am 12. November soll dann den Besuchern eine Auswahl von drei möglichen Stühlen für den Saal präsentiert werden; wir würden uns freuen, wenn Sie sich dann an der Begutachtung beteiligen könnten. -Ö-



Immer aktuell informiert

Seit Mai gibt es ein E-Mail-Newsletter mit aktuellen Informationen und Berichten aus der Johannesgemeinde. Wenn auch Sie gerne zeitnah auf dem Laufenden gehalten werden wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an: buero@johannesgemeinde.com





"Luft nach oben"

Evangelischer Posaumentag in Dresden



Die Bläser aus Darmstadt, hier nach dem Morgenblasen am Sonntag ...



... waren auch in diesem Chor zum Abschlussgottesdienst dabei.

"Luft nach oben" war das Motto des Deutschen Evangelischen Posaumentags, zu dem rund 17.500 Bläser und Bläserinnen aus verschiedenen evang. Landes- und Freikirchen sowie aus zahlreichen Ländern von Argentinien bis Südafrika vom 3. bis 5. Juni nach Dresden kamen – mit dabei auch sechs Bläser aus dem Bläserkreis der Johannesgemeinde mit einer Verstärkung aus der Baptistengemeinde Ahastraße.

Zum 2. Mal nach 2008 in Leipzig fand dieses riesige Blechblasfest statt, das diesmal auch Auftakt zum Reformations-Jubiläumsjahr 2017 war. Zur Eröffnungsveranstaltung, die am Freitagnachmittag zeitgleich auf dem Neu- und Altmarkt stattfand, hätte man fast glauben mögen, das Motto habe sich in „Wasser von oben“

verkehrt. Nach kräftigen Regengüssen waren Bläser, Instrumente und Noten durchnässt. Doch der strahlende Klang aus so vielen Blechtrichtern hat die Wolken wohl vertrieben, so dass Samstag und Sonntag trocken blieben und zeitweise sogar die Sonne schien. Besonders beeindruckend war die eigens komponierte „Serenade über die Elbe“ in der sich 3 Chöre die Melodie in Variationen vor der grandiosen Kulisse des festlich beleuchteten Dresden von beiden Ufern zuspielten. Das Überraschungsfest zum Schluss spiegelte sich im Wasser der Elbe sowie den tausenden, blankpolierten, zum Himmel erhobenen Instrumenten.

Beim Abschlussgottesdienst im großen Stadion fand Frau Dr. Margot Käßmann, Schirmherrin

des Posaumentages und EKD-Botschafterin für das Reformationsjubiläum 2017, klare Worte auch gegen Fremdenhass: „Wenn hier in Dresden die PEGIDA immer wieder erklärt, sie verteidige das christliche Abendland, dann müssen wir Christen klar sagen: 'Nein, ihr nicht.'" Und mit Hinweis auf die Posaunen von Jericho: „Mauern des Rassismus, der Ausgrenzung und von Fremdenhass werden nicht errichtet im Namen des christlichen Glaubens - Nein! Sondern christlicher Glaube bringt solche Mauern zum Einstürzen. Weil er etwas weiß von Nächsten-

liebe und Barmherzigkeit." Überwältigend war der zustimmende B-Dur-Akkord aus über 17.000 Instrumenten zu diesen Worten.

Neben der Serenade über die Elbe ist es wohl dieser schlichte, aber kraftvolle-Akkord, der mehrfach durch das vollbesetzte Stadion erklang, der am intensivsten in Erinnerung bleiben wird und der auch den Regen, der erst mit dem Abreisen der Blechbläser und -bläserinnen am Sonntag Nachmittag wieder einsetzte, überdauern wird. Gottes Lob klingt nach in der Luft nach oben. (Text: David Hoven, Sabine Wiese, Ernst Witzel)

Fast schon ein Kunstwerk ...

Sachstand zu den Fassadenarbeiten am Kirchturm

Eingerüstet und mit einem Schutzgewebe verkleidet präsentiert sich der Johanneskirchturm derzeit fast wie ein Kunstwerk von Christo. Anlass sind dringende Sanierungsarbeiten, die im Juni begannen. Nach der letzten Bauuntersuchung werden die Arbeiten voraussichtlich teurer werden und länger dauern als ursprünglich veranschlagt. Das obere Drittel soll aber noch in diesem Jahr fertig sein und dann vom Gerüst befreit werden. EW





Gemeinsam Wege finden

Herbstsammlung der Diakonie Hessen



Wer mit wachen Augen durchs Leben geht, sieht Menschen mit anderer Hautfarbe, Flüchtlinge, die meist gefährliche Wege hinter sich haben, und deren Weg bei uns noch offen ist. Oft sind Menschen mit Behinderungen unterwegs. In den Fußgängerzonen betteln Menschen, deren Schicksal kein Passant kennt. Viele Ausgegrenzte oder Kranke sind in der Öffentlichkeit nicht sichtbar. Alle diese Menschen brauchen eine Zukunft. Wir wollen mit ihnen gemeinsam Wege finden.

Viele von ihnen suchen Hilfe bei Kirchengemeinden oder sie wen-

den sich direkt an die Beratungsstellen der Diakonie. Hier finden sie ein offenes Ohr und erhalten Hilfestellungen - wenn es nötig ist auch materielle Hilfeleistungen. Leitender Gedanke dabei ist die "Hilfe zur Selbsthilfe". Ratsuchende sollen befähigt werden, ihr Leben (wieder) selbst in die Hand zu nehmen und am Leben der Gesellschaft teilzunehmen.

Bitte beteiligen Sie sich an der Herbstsammlung der Diakonie Hessen und unterstützen Sie damit die Arbeit der regionalen Diakonischen Werke. Ihr regionales Diakonisches Werk versteht sich als Verstärkung zu den diakonischen Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde. *DWHN*

Spendenkonto:

Ev. Johannesgemeinde Darmstadt
Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE77 5085 0150 0018 0028 33
SWIFT-BIC: HELADEF1DAS

Spendenzweck: Herbstsammlung

Besondere Gottesdienste

Schulanfängergottesdienst

Dienstag, 30. August, 9 Uhr
 Johanneskirche

Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden sowie Verabschiedung von Pfr. Benjamin Krieg

Sonntag, 4. September
 10.30 Uhr, Johanneskirche

Im Anschluss: Grillfest
 im Gemeindehaus

Gottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag, 2. Oktober
 10.30 Uhr, Johanneskirche

Buß- und Betttagsgottesdienst

Mittwoch, 16. November
 19.30 Uhr, Johanneskirche

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres

Sonntag, 20. November
 10.30 Uhr, Johanneskirche

Adventsfrühstück und Gottesdienst zum 1. Advent

Sonntag, 27. November
 ab 9.00 Uhr, Gottesdienstbeginn:
 10.30 Uhr, Gemeindehaus

Lobpreiszeit

Sonntäglich im Chorraum der Johanneskirche - Gott loben mit Liedern und Gebeten, jeder kann sich einbringen.

Sonntags, 9.30 - 10.15 Uhr



www.johannesgemeinde.com





Besondere Veranstaltungen

September 2016

Gottesdienst mit Grillfest

Einführung der neuen Konfirmanden und Verabschiedung
Pfr. Benjamin Krieg
Sonntag, 4. September
Johanneskirche u. Gemeindehaus

Wort am Montag

Montag, 5. September, 20 Uhr
Gemeindecafé, Landwehrstraße 20

UGO – Jugendgottesdienst

Samstag, 10. September, 18 Uhr
Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

Tag des Offenen Denkmals

Sonntag, 11. September, 14 -17 Uhr
Johanneskirche

KinderKirche

Sonntag, 18. September, 10.30 Uhr
Wittenberg-Haus, Landwehrstr. 20

Kultursommer Hessen:

Domorganisten konzertieren

Orgelkonzert mit Dan Zerfaß
Sonntag, 18. September, 17 Uhr
Johanneskirche

Jo-Hanna:

Mein ständiger Begleiter

Donnerstag, 29. September,
19.30 Uhr, Gemeindehaus,
Kahlertstraße 26

Oktober 2016

Gottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag, 2. Oktober
10.30 Uhr, Johanneskirche

Konfirmandenfreizeit

6. bis 9. Oktober
in Gernsheim

Kinderkirche

Sonntag, 16. Oktober, 10.00 Uhr
Wittenberg-Haus, Landwehrstr. 20

Jo-Hanna:

Hildegard von Bingen

Donnerstag, 27. Oktober 19.30 Uhr
Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

November 2016

4. Stummfilmnacht

„Faust“ (Regisseur F.W. Murnau)

Sonntag, 6. November,
Einlass: ab 17.30 Uhr
Filmstart: 18 Uhr
Johanneskirche

Wort am Montag

Montag, 7. November, 20 Uhr
Gemeindecafé, Landwehrstraße 20

Herbstbasar

Samstag, 12. November, 14 - 17 Uhr
Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

Buß- und Betttagsgottesdienst

Mittwoch, 16. November
19.30 Uhr, Johanneskirche

UGO – Jugendgottesdienst

Samstag, 19. November, 18 Uhr
Gemeindehaus, Kahlertstraße 2

Kinderkirche

Sonntag, 20. November
Wittenberg-Haus, Landwehrstr. 20

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

mit Gedenken an die Verstorbenen
des letzten Jahres
Sonntag, 20. November
10.30 Uhr, Johanneskirche

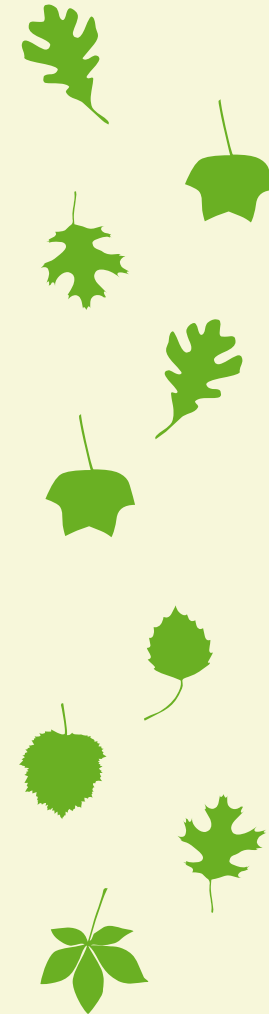
Jo-Hanna: Heinrich Hoffmann -

nicht nur Struwwelpeter

Donnerstag, 24. November,
19.30 Uhr, Gemeindehaus, Kahlert-
straße 26

Adventsfrühstück und Gottes- dienst zum 1. Advent

Sonntag, 27. November
ab 9.00 Uhr, Gottesdienstbeginn:
10.30 Uhr, Gemeindehaus



Alle Angaben ohne Gewähr.

Weitere Informationen auf dem
Gottesdienstzettel, in den Schau-
kästen, im Gemeindehaus und auf
der Homepage.

www.johannesgemeinde.com





Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag

- 10.00 Uhr** Kinderkirche, Wittenberg-Haus, Landwehrstraße 20
(jeden dritten Sonntag im Monat: 18. Sept., 16. Okt., 20. Nov.)
- 9.30 Uhr** Lobpreiszeit vor dem Gottesdienst
- 10.30 Uhr** Gottesdienst (1. Sonntag des Monats mit Abendmahl),
Johanneskirche

Montag

- 17.00-18.30 Uhr** KiClu (8-12 Jahre, außer in den Ferien), Gem.-Haus
- 20.00 Uhr** „Wort am Montag“ - biblisch-theologischer Gesprächskreis,
Gemeindehaus (jeden 1. Montag im Monat, außer in den Ferien)

Dienstag

- 09.30 Uhr** Meditatives Tanzen, Gemeindehaus (14-täglich)
- 16.00 Uhr** Die Johannesbären, Eltern-Kind-Gruppe (0-3 Jahre), Gem.-Haus
- 16.30-18.00 Uhr** Spatzentreff (4-7 Jahre, außer in den Ferien), Gem.-Haus
- 16.30 Uhr** Konfirmandenunterricht, Gemeindehaus (außer in den Ferien)
- 18.00-20.00 Uhr** CHIK für Jugendliche ab 14 Jahren (außer in den Ferien)

Mittwoch

- 15.00 Uhr** Offener Seniorennachmittag
- 19.30 Uhr** Hauskreise, Privatwohnungen

Donnerstag

- 14.00-18.00 Uhr** Offene Kirche
- 18.00 Uhr** Damengymnastikgruppe, Gemeindehaus
- 19.30 Uhr** Frauengruppe Jo-Hanna, Gemeindehaus (letzter Do. im Monat)
- 19.30 Uhr** Bläserkreis, Gemeindehaus

Samstag

- 10.00-13.00 Uhr** Fahrradwerkstatt, Wittenberg-Haus, Keller (14-täglich:
3. und 17. Sept., 1. und 15. Oktober, 12. und 26. November)



Musik aus aller Welt ...

Übersicht über die nächsten Konzerte

Im Rahmen **Kultursommer Südhessen - Domorganisten konzertieren** - wird dieses Jahr Dan Zerfaß (Domorganist Worms) auf der großen Steinmeyerorgel konzertieren. Freuen Sie sich auf ein buntes Orgelfeuerwerk! Konzert mit Videoprojektion - Eintritt frei / Spenden erwünscht.

Sonntag, 18. September 2016
17 Uhr, Johanneskirche

„4. Stummfilmnacht“ - „Faust“
(Regisseur F.W. Murnau)

Evert Groen und Bernhardt Brand-Hofmeister werden den Stummfilm opulent mit der Steinmeyerorgel III/P/45 + Klavier + Synthesizer und Effekten, vertonen. Mit Knabbercatering und großer 20m-Projektion. Eintritt 10 €, ermäßigt 8 €

Sonntag, 6. November 2016
Einlass ab 17.30 Uhr,
Beginn 18 Uhr, Johanneskirche

„Weihnachtskonzert“ mit der Brassband EsBrassivo und Bernhardt Brand-Hofmeister

Herzliche Einladung zum Weihnachtskonzert am 18. Dezember in der Johanneskirche. Erleben Sie die schönsten „Ohrwürmer“ der Weihnachtszeit aus den letzten 100 Jahren. Üppige Klänge, zarte Effekte mit Hessens ältester Brassband EsBrassivo und der Steinmeyerorgel, - auch eine kleine Überraschung wartet auf Sie.

Der Eintritt ist frei, eine Spende ist erbeten.

Sonntag, 18. Dezember 2016
17 Uhr, Johanneskirche



*Nicht nur den Ohren,
sondern auch den Augen
wurde bei der Orgelnacht
im Juli viel geboten ...*



Gemeinsam Denkmale erhalten

Tag des offenen Denkmals 2016



Die Kirche ist zugänglich ... auch wenn es nicht so aussieht. Sowohl zu den Gottesdiensten und Konzerten als auch während des Bauernmarktes donnerstags von 14 bis 18 Uhr sind Sie herzlich willkommen.

Passend zum diesjährigen Thema des Tages des offenen Denkmals „**Gemeinsam Denkmale erhalten**“ ist unser Kirchturm eingerüstet. Aus den Fugen bröckelte es. Bevor Steine fallen, muss der brüchige Mörtel entfernt werden und es muss neu verfugt werden.

Die Gesamtkirche hilft finanziell, unsere Gemeinde muss trotzdem voraussichtlich 80.000

€ aufbringen, allein für den Turm. Nur mit einem Kredit der Kirche ist das zu schaffen. Das Kirchenschiff kommt dann auch noch irgendwann dran. Zum Tag des offenen Denkmals am 11. September von 14 bis 17 Uhr laden wir dazu ein, Fotos und Dokumente zur Baugeschichte der Johanneskirche anzusehen. Und damit es keine trockene Angelegenheit wird, bieten wir Kaffee, Tee und Gebäck an. Schauen Sie rein, fragen Sie nach. *BJ*

**Sonntag, 11. September
14 - 17 Uhr, Johanneskirche**

Gottesdienst mit Grillfest

- Einführung der neuen Konfirmanden
- Verabschiedung von Pfr. Benjamin Krieg
- Vorstellung von Pfrn. Dagmar Unkelbach

Sonntag, 4. September
10.30 Uhr Johanneskirche
ab 12.00 Uhr Gemeindehaus

Gemeinsam Handarbeiten

Wer macht mit?



Haben Sie Lust, mit anderen Menschen zusammen zu stricken, zu häkeln oder sonstige Handarbeiten zu machen?

Ich möchte eine Handarbeitsgruppe beginnen, die sich regelmäßig trifft. Das erste Treffen ist für **Montag, den 12. September, um 14 Uhr 30** im Gemeindehaus geplant.

Haben Sie Fragen dazu? Möchten Sie mitmachen? Dann rufen Sie mich an!

Lauretta Bitsch, Tel. 3073380



Gesucht für den Herbstbasar:

Gut erhalten Haus-
haltsgegenstände
für den Flohmarkt





"Versöhnt"

Impressionen vom Jugendkongress "Christival"

Was passiert, wenn sich ca. 10.000 junge Christen auf einem großen Gelände treffen, um ihren Gott zu feiern?

Großartige Stimmung entsteht, ein freundschaftliches Miteinander herrscht und niemand wird ungehalten, nur weil man mal zwei Stunden auf sein Essen warten muss.

Im Mai sind 14 Mitglieder der Johannesgemeinde auf das "Christival" nach Karlsruhe gefahren und haben dort vier erfahrungsreiche Tage unter dem Motto "Versöhnt"

verbracht. Es gab interessante Veranstaltungen, in denen Bibelstellen erarbeitet wurden, musikalische Darbietungen aller Art - von „klassischem“ Lobpreis bis zu modernem Hip-Hop - und große Highlights.

Hierzu zählten vor allem das Konzert der Outbreakband im Schlossgarten, in dem viele Karlsruhes am letzten Abend ein großes Picknick für alle Teilnehmer des Christivals veranstalteten. An diesem Abend war der Geist Gottes besonders zu spüren. 15.000 Leute saßen auf einer großen Wiese und genossen zusammen Essen, Trinken, Musik und Austausch.

Insgesamt waren die Stimmung und die Gemeinschaft in jeder Situation friedlich und brüderlich. Jeder war freundlich zum Anderen, egal ob Freund oder Fremder. Die Teilnehmer aus der Johannesgemeinde fuhren alle mit einem Lächeln auf den Lippen und vielen neuen Gedanken nach Hause. AK

Weitere Highlights aus der Kinder- und Jugendarbeit:

Kinder- und Jugendraum renoviert

Im Frühjahr wurde der Kinder- und Jugendraum im Gemeindehaus renoviert. Mit viel Herzblut, Farbe und Kreativität hauchten die Jugendlichen der Jugendgruppe CHIK dem Raum neuen Glanz ein.



Ausflug der KinderKirche

Am 19. Juni unternahm die KinderKirche einen Ausflug zum Waldspielplatz nach Griesheim. Die Kinder spielten mit viel Freude, besiegten die Mitarbeiter in einem Wettkampf und stärkten sich bei einem großen Picknick.





Unter tatkräftiger Mithilfe von Eltern, Erzieher/Innen und Kindern entstand im Hof ein Obst- und Gemüsegarten

Der Natur auf der Spur!

Der neue Obst- und Gemüsegarten im Wittenberg-Haus

Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder bei dem Projekt „Der Natur auf der Spur“, gesponsert von der Sparkasse, beteiligt.

Wir haben beobachtet, dass die Kinder ein großes Interesse an der Natur zeigen. Alles, was wächst oder sich bewegt, begeistert die Kinder. Samen, Pflanzen und Früchte, Regenwürmer, Käfer, Spinnen - das alles sammeln und beobachten wir bei unseren Ausflügen. Die Kinder sind immer mit

voller Aufmerksamkeit dabei. Mit Ausdauer und unbändiger Neugier studieren unsere Kinder wie aus einem Samen eine Pflanze wird oder wie sich ein Tausendfüßler bewegt.

In unserem Außengelände haben wir eine Fläche, die nicht zum Spielen genutzt wird. Dies nahmen wir zum Anlass, einen Obst- und Gemüsegarten anzulegen. So begann die Arbeit: wir haben mit Kindern und Eltern erst

einmal die Fläche von Unkraut und Steinen befreit. Eine große Baumwurzel wurde von „zwei starken Männern“ mit einer Axt aus dem Boden entfernt. Große Steine zum Bepflanzen wurden eingebaut und reichlich neue Erde wurde auf dem Gelände verteilt. In der Zwischenzeit haben wir mit den Kindern Bohnen, Karotten und Radieschen ausgesät, so konnten wir Tag für Tag beobachten, was aus den kleinen Samen entsteht.

Wir haben einen Ausflug in die Gärtnerei gemacht, um weiter Pflanzen zu besorgen. Wir kauften einen Kirsch- und einen Feigenbaum, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, natürlich Erdbeeren sowie Tomaten, Gurken, Paprika, Kohlrabi und Salat. Dann ging es los und wir konnten unseren Garten bepflanzen. Die Kinder hatten viel Freude dabei, Löcher für die Pflanzen zu graben. Jeden

Tag aufs Neue wird diskutiert, wer heute den Garten gießen darf. Mittlerweile konnten wir schon einiges Obst und Gemüse ernten. Wir haben ein gemeinsames Frühstück mit Baguette, Radieschen und Schnittlauch aus dem eigenen Garten gemacht. Alle Kinder haben reichlich davon gegessen. Auch Himbeeren und Erdbeeren werden täglich im Vorbeifahren mit dem Dreirädchen genascht. Tag für Tag können wir neue Dinge in unserem Garten beobachten: wie die Pflanzen größer werden, wie ein Regenwurm die Erde umgräbt und sogar wie eine Maus unseren Salat anknabbert.

Wir, die Kinder und Erzieherinnen der blauen Gruppe, können sagen: das Projekt war ein voller Erfolg!!! Auch hier an dieser Stelle nochmal ein großes DANKESCHÖN an die Sparkasse Darmstadt, die uns finanziell unterstützt hat. SG





Freud & Leid

Geburtstage

Trauungen

Bestattungen

Wenn Sie einen runden Geburtstags- tag über 80 Jahre haben und nicht auf dieser Seite genannt werden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 2 17 53).

Taufen

Impressum: Gemeindebrief Jahrgang 28, Ausgabe 2016/2, Herausgeber: Ev. Johannesgemeinde Darmstadt, Kahlertstr. 26, 64293 Darmstadt, Telefon 06151-21753; Verantwortlich i. S. d. P.: Pfr. Benjamin Krieg. **Gemeindebrief-Redaktion:** Astrid Bauer, Fernande Dilfer, Brunhild Jochem, Pfr. Benjamin Krieg; Layout: Tina Enders; Umsetzung: Astrid Bauer. **Bildnachweis:** Titel: Daniel Wehner flickr.com; S. 2. Jürgen Rohde; S. 5 Georg Bitsch, S. 6 A. Bauer; S. 8 Hans-Walter Gardt, S. 9. Claudia Pauler; S. 11 Jürgen Mai; S. 15 B. Brandt-Hofmeister, S. 16 Ernst Witzel; S. 17 Brunhild Jochem, Peter Rohde pixelio.de, Lothar Wandtner pixelio.de, Dieter Poschmann pixelio.de; S. 18 u.19 Godwin Haueis; S. 20 Kita WBH; S.21 Pfeffer_GEP, S.23 Godwin Haueis, Frank Herter, Jürgen Rohde, G. Schnitzspahn, Jürgen Mai. **Autor/innen:** Diakon. Werk Hessen Nassau (DWHN), Sandra Gürich (SG), Brunhild Jochem (BJ), Alexander Kern (AK), Benjamin Krieg (BK), Dr. G. Schnitzspahn (DGS), Helmut Thöne (ö), Ernst Witzel (EW). Ist auch ohne Kürzel der Autor bzw. die Autorin ersichtlich, wird i.d.R. auf den Zusatz verzichtet.

So erreichen Sie uns:

Pfarrbezirk Süd

Pfarrer Dr. Gerhard Schnitzspahn



Kahlertstraße 24-26
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 - 3 53 02 11
oder: 06151 - 89 18 74
Handy 0176 - 62 17 21 17

schnitzspahn@johannesgemeinde.com

Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus

Jutta Palutkiewicz (Leiterin)



Im Tiefen See 50
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 - 82 49 59
Fax: 06151 - 667 79 71

ffh@johannesgemeinde.com

Jugendarbeit

Godwin Haueis



Kahlertstraße 24-26
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 - 2 41 28
Fax: 06151 - 136 18 31 3

haueis@johannesgemeinde.com

Kindertagesstätte Wittenberg-Haus

Michaela Abt (Leiterin)



Landwehrstraße 20
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 - 2 13 28
Fax: 06151 - 951 28 90

wbh@johannesgemeinde.com

Gemeindebüro

Astrid Bauer



Kahlertstraße 24-26
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 - 2 17 53
Fax: 06151 - 136 18 31 3

buero@johannesgemeinde.com

Kirchenmusik

Bernhardt Brand-Hofmeister



Kahlertstraße 24-26
64293 Darmstadt

Telefon: 0172 - 659 00 60
Fax: 06151 - 136 18 31 3

haueis@johannesgemeinde.com

Küster

Jürgen Krämer



Kahlertstraße 24-26
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 - 29 38 23

Konto der Gemeinde

Sparkasse Darmstadt
Bankleitzahl: 508 501 50
Konto-Nummer: 1800 2833
IBAN: DE77 5085 0150 0018 0028 33
SWIFT-BIC: HELADEF1DAS

Bläserkreis

Karin Schiller (Leiterin)



Kahlertstraße 24-26
64293 Darmstadt

Telefon:
0178 - 735 96 97



BASAR

und

Flohmarkt



Aus 3 mach vier

Endspurt für Stühle im Gemeindehaus

Samstag 12.11.2016, 14-17 Uhr
im Gemeindehaus, Kahlertstraße 26